

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	ThoBi Kürzel	Nr. 231512032	
Verf./Bearb./Hrsg.: Wallace Zuname			Danny Vorname		
Littler, Jamie Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Ingwersen, Jörn Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
Hamish und die Weltstopper Titel			ID: 15231512032		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-453-27007-7 ISBN	336 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Heyne Verlag	München Ort	2015 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Fantastische Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Abenteuer Trennung Familie		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 03.12.2015 Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Zunächst kommt es Hamish wie ein Glücksfall vor, als die gesamte Welt stehen bleibt. Endlich darf er mit einem Motorroller durch die Stadt fahren und so viele Süßigkeiten essen, wie er will. Doch dann kommen die Monster, die seine Stadt zum Feldtest für die Eroberung der gesamten Welt auserkoren haben. Zusammen mit anderen Kindern entwickelt er einen Plan zur Pausen- und Monsterabwehr.

Beurteilungstext
 Hamish geht in die vierte Klasse. Er wohnt mit seiner Mutter und seinem älteren Bruder Jimmy, der James genannt werden will, in Starkley, der viertlangweiligsten Stadt Großbritanniens. Sein Vater hat die Familie während der letzten Weihnachtsfeiertage spontan verlassen. Die Mutter ist im Spagat zwischen alleinerziehender Mutter, verlassener Ehefrau und beruflicher Überforderung gefangen. Der Bruder reagiert mit Ablehnung und Desinteresse. Allein und sich selbstüberlassen erscheint Hamish der wiederkehrende Stillstand der Welt, Pause genannt, zunächst als willkommene Abwechslung. Für wenige Minuten kann er alles machen, was er will, bis er entdeckt, dass Monster die Zeit ebenfalls nutzen, um Starkley und seine Einwohner zu drangsalieren und die Weltherrschaft an sich zu reißen. Er findet weitere Kinder, die sich ebenfalls im Weltstillstand bewegen können, und entwickelt mit ihnen einen Plan zur Monsterabwehr und zur Überwindung der Pause, der auch sein Alltags- und Familienleben wieder in Gang bringen wird. Was dem Thema nach wie ein psychologischer Kinderroman klingt, erweist sich als humorvolle, phantastische und abwechslungsreiche Kinderliteratur. Auf verschiedenen Ebenen lädt der Text zum Lachen ein, z. B. durch einen Tageszeitungsausschnitt mit Nachrichten aus Starkley, unter denen es die falschgehende Turmuhr oder die Absichtserklärung der Gemeindeverwaltung einen neuen Drucker zu kaufen, es auf die erste Seite schaffen. Auch die Nebenfiguren sind einem amüsanten und kurzweiligen Panoptikum entnommen. Der Geographielehrer Mr. Longblather ist so geschwätzig, dass Worte und Spucke aus ihm herausprudeln. Eine Schülerin darf deshalb einen Regenschirm mit in die Schule bringen, um sich zu schützen. Auch der auktoriale Erzähler trägt durch direkte Leseransprachen und Unsicherheiten wie bei der Schreibweise des Wortes "malizios" zu einem vergnüglichen Leseerlebnis bei. Neben dem Darstellungsmodus verhindern die Handlung und ihre Präsentation das Aufkommen von Langeweile. Ein abwechslungsreiches Tempo und eine Menge kleiner Details, die oft erst später in ihrer Bedeutung erkannt werden oder neue Bedeutungen erhalten, fesseln die Leser an die Lektüre. Der Text ist auch sprachlich vielseitig, angefangen bei der Verwendung verschiedener Schriftarten über die lautmalerische Wiedergabe von Geräuschen bis hin zu heterogen gestalteten Figurenreden. Die Erzählung ist sorgfältig konstruiert, mit einem kleinen satirischen Seitenblick auf kleinstädtische Idyllen sowie großem Potenzial für die Verarbeitung von Trennungsverlusten und den Ängsten gegenüber Veränderungen. Aus einer distanzierten Position, im Setting einer britischen Fantasiestadt, können Kinder mit ironisiertem Blick selbst auf die Suche nach Antworten auf Fragen gehen, die bei der eigenen Identitätsfindung entstehen. Sie können ebenfalls die Erzählung einfach nur immer wieder lesen und sich über die seltsamen Einwohner Starkleys amüsieren oder bei den Abenteuern von Hamish mitfiebern.